

Das Schwimmbecken ist in zwei Funktionsbereiche unterteilt: eine Seite dient zum aktiven Bahnschwimmen, die andere, um hier im warmen Wasser relaxen zu können.



Der Garten der Erde

Eine Schwimmbad- und Wellness-Anlage, die nicht nur durch ihre gestalterische und detailliert facettenreiche Ausarbeitung beeindruckt, sondern dank ihres ausgeklügelten technischen Konzepts ökologisch voll auf der Höhe der Zeit ist.



Auf der Interbad in Stuttgart 2010 hatten sich der Bauherr und das Künstlerehepaar Heinze kennengelernt. Unmittelbar neben seinem bestehenden Wohngebäude plante er einen Neubau, der nach neuesten ökologischen Erkenntnissen konzipiert und auch mit einer Schwimmhalle im Untergeschoss ausgestattet sein sollte. Hierzu suchte er auf der Messe Anregungen, was die technische Realisierung, aber auch die künstlerische Ausgestaltung betrifft. „In mehreren Gesprächen haben wir dann erste Vorstellungen entwickelt“, erzählt Angie Heinze. „Es sollte eine Schwimmbad- und Wellnessanlage werden, in denen sich die Bewohner ganz zuhause fühlen können. Das heißt kein Stahl oder Beton, sondern organische Formen und warme mediterrane Farben.“

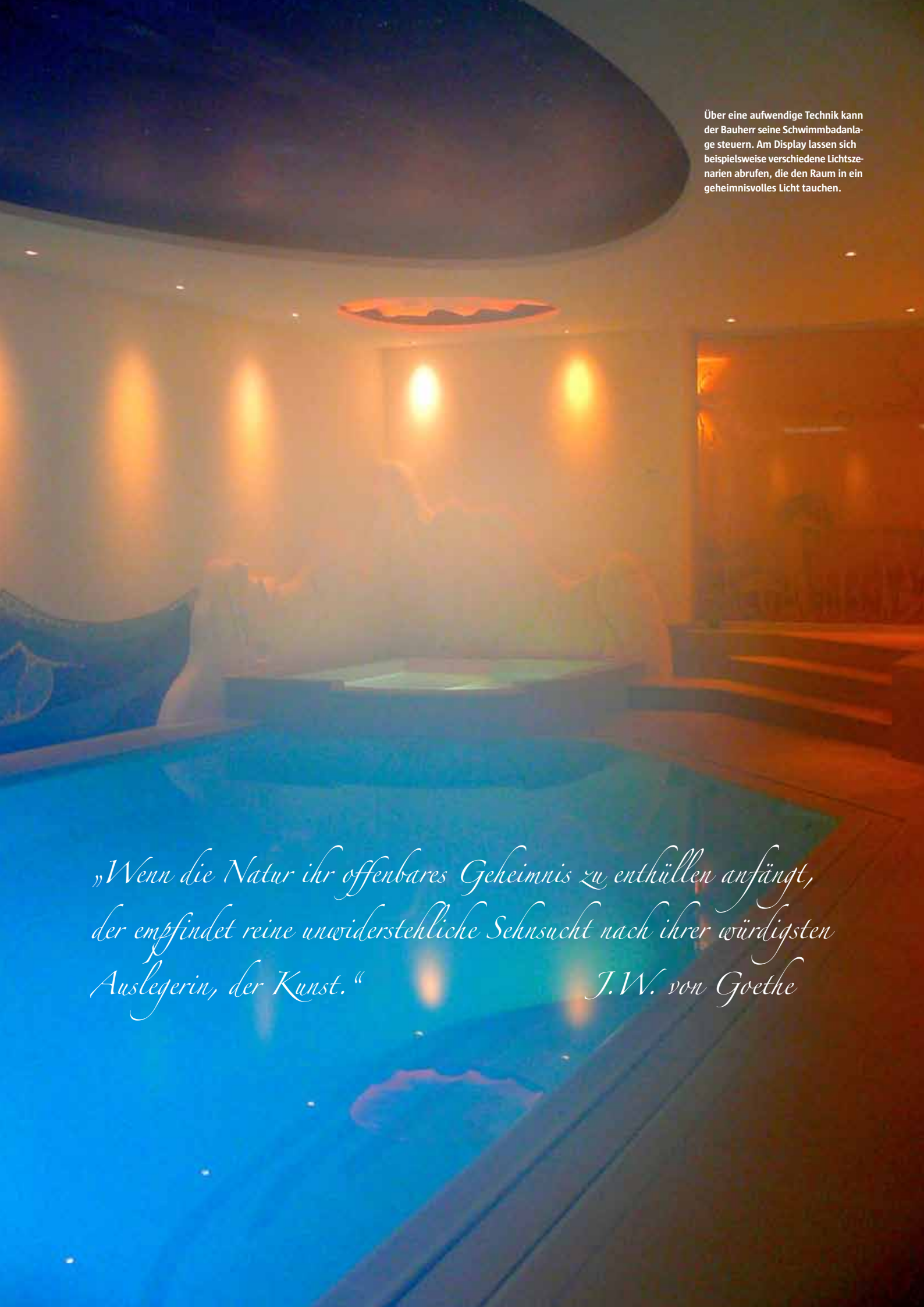
Detailgetreues Modell

Auf Basis der Gespräche entwickelten Angie und René Heinze ein Konzept, das die vielfältigen Wünschen und Vorstellungen des Bauherrn unter einen Hut brachte: eine technisch hochwertige Anlage, die aber den Charakter eines Wohnbades haben würde. Damit der Bauherr eine Vorstellung davon bekommt, wie die Wohlfühloase später aussehen würde, fertigten die Künstler ein Modell im Maßstab 1 : 10 an. „Eine richtig große Kiste“, erklärt René Heinze, „die aber auch für uns sehr wertvoll war, weil wir genau sehen konnten, wie alle Details zusammenpassen, wie die einzelnen Farben wirken. Wir konnten das Licht planen, Wände verändern oder ganz weglassen oder erstmal



testen, wie die elliptischen Bögen wirken, die wir im ganzen Wellnessbereich integriert haben.“ So entstand nach und nach das fertige Konzept, und die beteiligten Firmen konnten an die praktische Umsetzung gehen. Dem Bauherrn schwebte ein Neubau vor, der den höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht wird und bei dem auf den Einsatz fossiler Brennstoffe komplett verzichtet werden kann. „Wir waren sofort begeistert von der Idee eines Sonnenhauses“, erzählt Angie Heinze. „An diesem Punkt setzte unser gestalterisches Konzept an. Sonnenhaus, Natur, Ökologie, Erde sind die Stichworte. Wir haben versucht, in den Räumlichkeiten den Garten der Erde zu verwirklichen.“ Die Anlage wurde dazu in einzelne Segmente unterteilt, die nach Landschafts- und Klimatypen differenzieren. >>

Der Sternenhimmel symbolisiert das Himmelszelt über dem Garten der Erde. Verschiedene Klimazonen wurden definiert und finden sich in der Anlage wieder. Die Durchgänge sind als Rundbögen geschaffen, sie können aber auch als Tropfen interpretiert werden, aus denen das Leben hervorgegangen ist.



Über eine aufwendige Technik kann der Bauherr seine Schwimmbadanlage steuern. Am Display lassen sich beispielsweise verschiedene Lichtszenarien abrufen, die den Raum in ein geheimnisvolles Licht tauchen.

„Wenn die Natur ihr offenbares Geheimnis zu enthüllen anfängt, der empfindet reine unwiderstehliche Sehnsucht nach ihrer würdigsten Auslegerin, der Kunst.“

J.W. von Goethe



Aufwendig gestaltete Glasscheiben mit eingefrästen Symbolen und Sinnsprüchen von prominenten Dichtern trennen den Schwimmbadbereich vom Wellnessstil ab. Hier befinden sich eine helle und freundliche Saunakabine mit breiter Glasfront, ein großes Dampfbad mit aufwendigem Lichtsystem und Duftdosiertechnik, über die verschiedene Düfte in die Kabine eingespeist werden können, eine Erlebnisdusche sowie ein kleiner Ruhebereich komplettieren das Angebot dieser Anlage.

Der größte Bereich ist der Pazifik, also das Schwimmbecken mit dem kosmischen Himmelszelt darüber. Die Farben sind entsprechend angelegt mit Blautönen sowie Wasser, Sand und Steinen drumherum. Angegliedert befindet sich daneben der Ruheraum, der als Wüstenlandschaft gestaltet ist mit einer wasserbeheizten Liegefläche und einer Infrarotkabine. Warme, erdige Farben wie Ocker und Holztöne herrschen vor. Der dritte Raum repräsentiert den Dschungel, symbolisiert durch ein Dampfbad und eine Regendusche. Die Fliesen sind alle von Hand geschnitten. Eine helle, freundliche sopra-Saunakabine von Arend mit bodentiefen Glasscheiben sowie Querpaneelen als Verschalung und ein Eisbrunnen sind hier ebenfalls untergebracht.

Was das Schwimmbecken selbst und die Technik betrifft, so wurden die Poolbauspezialisten von Schwimmbad Henne ins Team geholt. Der Bauherr hatte Bernd Henne auch auf der Interbad in

deckt, die passgenau für dieses Becken angefertigt wurde. Durch einen Schlitz verschwindet das Wasser in der Rinne. „Die Konstruktion funktioniert störungsfrei“, zeigt sich Bernd Henne mit der Lösung zufrieden. Gurgel- oder Fließgeräusche treten nicht auf. In der hinteren Stirnwand des Pools ist eine zusätzliche Rollladentechnik integriert. Der Grando-Rollladen deckt die Anlage trotz der eigenwilligen Poolform vollständig ab und trägt wesentlich zur Energieeinsparung bei. Eine weitere Energieeffizienz-Maßnahme ist die Umschalttechnik, wie Bernd Henne erläutert: „Wenn die Anlage benutzt wird, erfolgt die Umwälzung normal über die Rinne. Im Ruhebetrieb, wenn die Abdeckung ausgefahren ist, wird nicht über die Rinne umgewälzt, sondern über den Bodenablauf. Das bedeutet eine wesentliche Energieeinsparung.“

Mit seiner Größe von 8 x 3,86 m ist das Schwimmbecken vielfältig nutzbar, da es bewusst in zwei Nutzungsflächen unterteilt ist:

Während an der Wand entlang eine lange Bahn entstanden ist, die zum Schwimmen genutzt werden kann, wurde im Bereich des Umgangs, wo das Becken dem Grundriss folgt und abgeschrägt ist, die Einstiegstreppe geschaffen. Im Anschluss an die Treppe ist eine Sitzbank aus dem Beckenkörper herausgeformt, so dass alle Relaxzonen in diesem Teil des Pools konzentriert sind.

Auch beim Whirlpool hat man sich einiges einfallen lassen: Dieser ist Teil des Schwimmbadwasserkreislaufs. Bei Benutzung wird der Whirlpool abgeriegelt und das Wasser von 30° C auf 36° C aufgeheizt. Das heißt, nur um diese 6° C muss der Whirlpool zusätzlich aufgeheizt werden, was wiederum Energie einspart. Ein gestalterisches Detail: Am Whirlpoolrand wurde eine Überlaufkante aus Stein geschaffen. Auf Wunsch ergießt sich ein Wasserfall ins darunter liegende Schwimmbecken. Die aufwendige, vollautomatische sopra-Technik befindet sich im Untergeschoss der Schwimmhalle: Zur Ausstattung gehören ein Mehrschichtfilter mit >>

„Was immer Du tun kannst, oder wovon Du träumen kannst es zu tun, beginne es. Genialität hat Kühnheit und Kraft in sich.“
J.W. von Goethe

Stuttgart kennengelernt. „Nach unserer Beratung entschied sich der Bauherr für ein KWS-Schwimmbecken aus PVC-hart in Sandwichbauweise“, erläutert Bernd Henne. Dank der freitragenden Konstruktion des Beckens kann die ganze Technik, die Installationen inklusive Verrohrung im Untergeschoss besichtigt werden. Der Vorteil: Revisionsarbeiten lassen sich ohne großen Aufwand und schnell durchführen. Eine Besonderheit: Der Whirlpool wurde nicht etwa nachträglich am Beckenrand platziert, sondern Schwimmbecken und Whirlpool sind aus einem Stück gefertigt. Dazu verfügt das Schwimmbecken über eine Teilüberlaufrinne auf zwei Seiten. Die PVC-Oberkante ist mit einer Steinrinne abge-



Die Rundbögen finden sich überall in der Schwimmhalle wieder. Organische Formen und Materialien stehen für die Natur und den Garten der Erde. Eine Schwimmhalle, in der sich die Bewohner wohlfühlen sollen. Das 30° C warme Schwimmbecken symbolisiert den Pazifik mit dem kosmischen Himmelszelt darüber.

automatischer Rückspülung, freie Chlor- und pH-Wert-Messung, Desinfektion mit einer Soprazon-Elektrolyse-Anlage sowie ein Steuerungsgerät und der Niedertemperatur-Wärmetauscher. Die Technik entspricht vom Standard her einem Hotelbad. „Für die Technik war im Untergeschoss sehr viel Platz zur Verfügung“, lobt Bernd Henne das Anlagenkonzept.

Kein Tropfen Öl verwendet

Doch nicht nur das Schwimmbecken, sondern das gesamte Wohngebäude ist auf maximale Energieeffizienz getrimmt. Treibende Kraft war der Bauherr, der sein großes technisches Verständnis auf diesem Gebiet in das neue Wohngebäude einbrachte. So befindet sich eine Solarthermie-Anlage mit 110 m² Fläche auf dem Dach und drei Wassertanks mit zusammen 45.000 Liter im Untergeschoss neben dem Schwimmbecken. Die Tanks werden permanent mit Wärmeenergie beschickt, wobei das Wasser in den Tanks geschichtet ist von etwa 78° C im oberen Bereich bis 45° C im unteren Teil des Kessels. „Das Wasser wird immer von unten entnommen“, betont der Bauherr. „Dadurch liegen wir immer im optimalen Bereich und können zur Beheizung des Wohnhauses und des Schwimmbades ausschließlich den Wasserspeicher nutzen. Bisher wurde kein Tropfen Öl oder Gas verwendet.“ Zusätzlich steht noch ein Kaminofen zur Verfügung, der aber bisher nicht benötigt wurde. Überein ausge-

klügeltes Wärmemanagement-System und verschiedene Wärmetauscher wird die Wärme dann auf die einzelnen Energieverbraucher verteilt. Dieses System funktioniert auch im Winter einwandfrei. „Dank der ISO-Wärmedämmung und Dampfsperre in der Schwimmhalle geht praktisch keine Energie verloren“,

erläutert der Bauherr. „Und die Schwimmhalle wird trotzdem permanent auf 30° C Raumtemperatur gehalten.“ So ist eine Wohlfühloase entstanden, die sich gestalterisch, sondern auch technisch auf dem neuesten Stand befindet.

Fotos: Christina Kratzenberg, Angelika Heinze

Mehr Informationen gibt's hier:

Entwurf und künstlerische Gestaltung:
Atelier Heinze
73669 Lichtenwald, Tel.: 07153/42466
info@raj-heinze.de, www.raj-heinze.de

Technikplanung und Schwimmbadbau:
Schwimmbad Henne GmbH
Tel.: 07231/95650
info@schwimmbad-henne.de
www.schwimmbad-henne.de

Schwimmbadtechnik:
sopra AG
56070 Koblenz, Tel.: 0261/98308-0
info@sopra.de, www.sopra.de

Schwimmbecken:
KWS Schwimmbadanlagen GmbH
46485 Wesel, Tel.: 0281/206709-0
info@kws-pool.de, www.kws-pool.de

Rollladen-Abdeckung:
Grando GmbH
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/10490
info@grando.de, www.grando.de

Wärmedämmung und Dampfsperre:
ISO GmbH
74254 Offenau, Tel.: 07136/5820
info@iso.de, www.iso.de



Das Küntlerehepaar Heinze konnte in der Gestaltung der Schwimmhalle viele Ideen einfließen lassen: so z.B. eine aufwendige Deckengestaltung und vielfältige Lichtszenarien, die der Bauherr abrufen kann.